

N I E D E R S C H R I F T

über die Stadtverbandsversammlung der Schützenvereinsvorstände
des Stadtgebietes Medebach am 10. März 1984 in der Schützenhalle
Düdinghausen

Auf der letzten Versammlung der Schützenvereinsvorstände am 7.3.1983 in Dreislar war dem Bürgerschützenverein Düdinghausen die Ausrichtung der diesjährigen Zusammenkunft aufgetragen worden. Hauptmann Theo Butterwegge vom gastgebenden Verein begrüßte daher alle erschienenen Schützenbrüder sehr herzlich und eröffnete um 19,40 Uhr die Versammlung. Sein besonderer Gruß galt dem Präses des Kreisschützenbundes Brilon Pfarrer Otto aus Medebach, dem Kreisgeschäftsführer Johannes Hankeln, dem Kreisvorstandsmitglied Bernd Hellwig, Bürgermeister Günter Langen und Ortsvorsteher Johannes Figgen und ganz besonders dem antierenden Stadtschützenkönig Franz Schweinsberg aus Medelon.

Welchen Anklang dieser in lockerer Form erfolgte Zusammenschluß der Stadt-Schützenvereine ohne feste Statuten mittlerweile gefunden hat, zeigte die Anwesenheitsliste, auf der sich 84 Schützenbrüder eingetragen hatten.

Hauptmann Butterwegge gedachte dann der verstorbenen Vereinsmitglieder. In einer Gedenkminute erhoben sich alle Anwesenden von ihren Sitzen.

Anschließend wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt :

1. Protokoll der letzten Versammlung

Das Protokoll aus der Stadtverbandsversammlung vom 7.3.1983 wurde vom heutigen Protokollführer verlesen. Es erfolgten keine Einwände. Text und Form wurden einstimmig genehmigt.

Medebach stellt aber einen Zusatzantrag über die Höhe der Kosten für die lt. Punkt 5 beschlossene Anschaffung einer Königskette. Nach einer sachlich geführten Diskussion wurde man sich einig, eine echte Kette zu kaufen. Bei 5 Gegenstimmen wurde beschlossen, die Kosten gleichmäßig auf alle Vereine zu verteilen.

2. Geschäftsführender Vorstand

Wegen einiger Unklarheiten wurde nochmals ausdrücklich festgestellt, daß jeweils der Verein, der die Stadtschützenversammlung ausrichtet, auch den Geschäftsführenden Vorstand stellt. Protokolle sind an alle Vereine zu verschicken.

3. Schnadezug

Die Schützenbruderschaft Medebach wird alle Schützenvereine des Stadtverbandes zu ihrem alle 3 Jahre stattfindenden Schnadezug einladen. Besonders Bürgermeister Langen setzte sich leidenschaftlich für die Teilnahme ein. Er rief besonders die Schützenvereine zu diesem "Heimatverständnis" auf, da sie ja die ganze Breite des Dorfes abdeckten. Trotzdem fand dieser Aufruf keine ungeteilte Meinung und so einigte man sich darauf, daß jeder Verein freiwillig darüber entscheiden soll.

4. Stadtschützenfest 1985

Hauptmann Alfons Koert von der Schützenbruderschaft Oberschledorn stellt den Antrag, das nächste Stadtschützenfest nach Oberschledorn zu vergeben. In einer kurzen Ansprache betont er, daß man bereits vor 3 Jahren zugunsten von Dreislar verzichtet habe. Man werde das Fest gerne übernehmen und gute Voraussetzungen schaffen. Daraufhin wurde Oberschledorn zum Austragungsort für das Stadtschützen-

fest 1985 bestimmt.

5. Verschiedenes

Von mehreren Rednern wird angeregt, daß man im Stadtgebiet noch mehr zusammenwachsen sollte. Das könne auf vielfältige Weise geschehen : Bei Juniorentagen, bei Altentagen oder auch durch den gegenseitigen Besuch bei Schützenfesten. Dabei solle natürlich jeder Ort seine Eigenständigkeit bewahren.

Küstelberg stellt den Antrag, bei dem Gemeinschaftszug auf der Medebacher Kirmes keine Fahnenabordnungen mehr mitzunehmen. Das forderte einige lebhafte Streitgespräche heraus. Auf Verlangen von Küstelberg wird abgestimmt. Man ist jedoch weiterhin mit großer Mehrheit dafür, wie bisher diese Fahnenabordnungen zur Bereicherung des Zuges mitzuführen.

Die nächste Jahresversammlung soll in Küstelberg stattfinden.

Hauptmann Butterwegge dankte daraufhin allen Teilnehmern für den zahlreichen Besuch und die rege Teilnahme.

Um 21,15 Uhr schloß er den offiziellen Teil der Versammlung.

Josef Rehm

Protokollführer